

	<b>Schulinterner Lehrplan – Einführungsphase</b> Die aufgeschlüsselten Kompetenzen (z.B. SK1, UK2 etc.) entnehmen Sie bitte dem Kernlehrplan.	
	<b>Unterrichtsvorhaben 1</b>	<b>Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</b>
<b>Kompetenzen</b>	<b>Sachkompetenz</b>	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,</li> <li>• erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,</li> <li>• erläutern Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft,</li> </ul>
	<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>• analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</li> <li>• bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>• argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),</li> <li>• recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul>
	<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben</li> </ul>
	<b>Handlungskompetenz</b>	HK1, HK2, HK3, HK4
<b>Inhalte</b>	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das philosophische Fragen</li> <li>• Das Denken in Begriffen</li> </ul>

Itsfelder		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die philosophische Argumentation</li> </ul>
	Materialien/Medien	Textsammlung, Buch Zugänge, Film, Bilder Comics usw.
	Philosophen / Denkschulen	Russell, Platon, Descartes,
Leistungskonzept (gültig für sämtliche Unterrichtsvorhaben)	Diagnose	
	Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><b>Bewertungskriterien für Unterrichtsgespräche :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>konsistente und anschauliche Argumentation sowie eigene Positionierung</li> <li>Berücksichtigung und Verarbeitung fremder und eigener Positionen in der Problemreflexion</li> <li>Verwendung philosophischer Begrifflichkeit</li> <li>Diskursive und kooperative Fähigkeiten in der philosophischen Problemreflexion</li> </ul> <p><b>Bewertungskriterien für Phasen individueller Arbeit, z.B. beim Entwickeln eigener Problemstellungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstständigkeit bei der philosophischen Problemreflexion (Problemerkennung, Problembearbeitung, Problemverantwortung)</li> <li>Wahrnehmung und Identifikation von Problemstellungen, das Aufgreifen der philosophischen Begrifflichkeit,</li> <li>Angemessenheit der Darstellung und die Reflexion des Problems</li> <li>Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl, Neugierverhalten, Fragebereitschaft, Erkenntnisinteresse</li> <li>Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess</li> <li>Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den philosophischen Werkzeugen</li> </ul> <p><b>Bewertungskriterien für Gruppenarbeiten und Leistungen im Team:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diskursivität und Kooperationsfähigkeiten</li> <li>Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit</li> <li>Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben</li> <li>Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel</li> <li>Gemeinsame Problemlösungsstrategien und Lösungsansätze</li> </ul>
	Leistungsbewertung Klausur	<p><b>Bewertungskriterien für schriftliche Lernerfolgskontrollen (Klausuren und besondere Lernaufgaben): Philosophisches Reflexionsniveau</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwendung der philosophischen Begrifflichkeit</li> <li>Differenziertheit</li> <li>Eigenständigkeit der Bearbeitung und Darstellung</li> </ul> <p>Klausuren orientieren sich, soweit sie von SchülerInnen angewählt werden sollten, hinsichtlich der Klausurstellung und Bewertung selbstverständlich an den Richtlinien und Lehrplänen des Landes</p>

		Nordrhein-Westfalen und den Vorgaben des jeweiligen Abiturjahrganges.

	<b>Unterrichtsvorhaben 2</b>	<b>Der Mensch und sein Handeln - Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext</b>
<b>Kompetenzen</b>	<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,</li> <li>• analysieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab,</li> <li>• erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit).</li> </ul>
	<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>• analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</li> <li>• bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>• argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),</li> <li>• recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul>
	<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,</li> <li>- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe,</li> <li>- erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.</li> </ul>
	<b>Handlungskompetenz</b>	HK1, HK2, HK3, HK4
	Inhalte	Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

<b>Inhaltsfelder</b>	Materialien/Medien	Textsammlung, Buch Zugänge, Film, Bilder Comics usw.
	Philosophen / Denkschulen	Feyerabend, Spaemann, Finkielkraut

	<b>Unterrichtsvorhaben 3</b>	<b>Der Mensch und sein Handeln - Umfang und Grenzen staatlichen Handelns</b>
<b>Kompetenzen</b>	<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab,</li> <li>• erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit).</li> </ul>
	<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>• analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</li> <li>• bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definatorischer Verfahren (MK7),</li> <li>• argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),</li> <li>• recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul>
	<b>Urteilskompetenz</b>	- erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.
	<b>Handlungskompetenz</b>	HK1, HK2, HK3, HK4

<b>Inhaltsfelder</b>	Inhalte	Umfang und Grenzen staatlichen Handelns
	Materialien/Medien	Textsammlung, Buch Zugänge, Film, Bilder Comics usw.
	Philosophen / Denkschulen	Menschenrechte, Kant, Huxley, Thomas Morus

	<b>Unterrichtsvorhaben 4</b>	<b>Der Mensch und sein Handeln - Die Sonderstellung des Menschen</b>
<b>Kompetenzen</b>	<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur),</li> <li>• analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken,</li> </ul>
	<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>• analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</li> <li>• bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>• argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),</li> <li>• recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul>
	<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,</li> <li>- bewerten den anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins,</li> </ul>
	<b>Handlungskompetenz</b>	HK1, HK2, HK3, HK4

<b>Inhaltsfelder</b>	Inhalte	Die Sonderstellung des Menschen
	Materialien/Medien	Textsammlung, Buch Zugänge, Film, Bilder Comics usw.
	Philosophen / Denkschulen	Aristoteles, Darwin, Kant, Scheler, Gehlen, Descartes

	<b>Unterrichtsvorhaben 5</b>	<b>Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</b>
<b>Kompetenzen</b>	<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,</li> <li>• rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung einer metaphysischer Frage in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab.</li> </ul>
	<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</li> <li>• analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)</li> <li>• stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),</li> <li>• geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</li> </ul>
	<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• - beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze</li> <li>• - bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn</li> </ul>
	<b>Handlungskompetenz</b>	HK2, HK3
<b>Inhaltsfelder</b>	Inhalte	Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis (IF II)
	Materialien/Medien	Textsammlung, Buch Zugänge, Film, Bilder Comics usw.
	Philosophen / Denkschulen	Boethius, Thomas, Anselm, Descartes, Feuerbach, Jonas


	<b>Unterrichtsvorhaben 6</b>	<b>Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis</b>
<b>Kompetenzen</b>	<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab</li> </ul>
	<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6).</li> <li>stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</li> </ul>
	<b>Urteilskompetenz</b>	- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie, Metaphysik, u.a.)
	<b>Handlungskompetenz</b>	HK4
<b>Inhaltsfelder</b>	Inhalte	Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis (IF II)
	Materialien/Medien	Textsammlung, Buch Zugänge, Film, Bilder Comics usw.
	Philosophen / Denkschulen	<b>Idealismus (Platon), Rationalismus (Descartes), Empirismus (Hume/Locke), Konstruktivismus Hirn im Tank (Putnam)</b>

## **Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens V (ca. 15 Std.)**

Quelle: [http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/philosophie/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/uv\\_ef\\_v.html](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/philosophie/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/uv_ef_v.html); Stand: 10.08.2014.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Sequenz: Das Bedürfnis nach vernünftiger Begründung des Glaubens an die Existenz Gottes</b></p> <p><i>1.1 Subjektive Vorstellungen über die Existenz Gottes und ihre Erkennbarkeit (Selbst-Diagnose)</i></p> <p><i>1.2 Das fromme Bewusstsein und sein Wandel in der Aufklärung (Hegel)</i></p>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit. III</li> </ul>	<p><b>Ergänzender methodischer Zugang:</b></p> <p>Internetrecherche zu Frömmigkeit heute</p> <p><b>Mögliche fachübergreifende Kooperation:</b></p> <p>Religion</p>
<p><b>2. Sequenz: Ist Gottes Existenz beweisbar?</b></p> <p><i>2.1 Kann Gottes Existenz aus der Beschaffenheit der Natur bewiesen werden? – Der teleologische Beweis (Paley)</i></p> <p><i>2.2 Lässt sich Gott aus der Existenz des Universums beweisen? – Der kosmologische Beweis (Thomas)</i></p> <p><i>2.3 Kann Gottes Existenz aus seinem Begriff hergeleitet werden? – Der ontologische Beweis (Anselm)</i></p>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung der Frage nach der Existenz Gottes in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese gedanklich und begrifflich voneinander ab. III</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</li> </ul>	<p><b>Mögliche fachübergreifende Kooperation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Biologie (Evolutionstheorie)</li> <li>Physik (Urknalltheorie)</li> </ul>



	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze.</li> </ul>	
<p><b>3. Sequenz: Ist der Glaube an Gottes Existenz eine vernünftige Entscheidung?</b></p> <p><i>3.1 Beruht der Glaube an Gottes Existenz auf bloßen Wünschen oder auf einer klugen Abwägung? (Feuerbach, Pascal)</i></p> <p><i>3.2 Ist der Glaube an Gottes Existenz mit den Übeln der Welt vereinbar? (Epikur, Jonas)</i></p>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung der Frage nach der Existenz Gottes in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese gedanklich und begrifflich voneinander ab, </li> <li>• entwickeln eigene Ideen zur Beantwortung und Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw.</li> </ul>	<p><b>Methodisch-didaktische Zugänge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skulptur „Der Verführer“ aus dem Straßburger bzw. Freiburger Münster (13./14. Jh.)</li> <li>• Simulation einer Gerichtsverhandlung, in der Gott wegen der Übel angeklagt wird.</li> </ul> <p><b>Mögliche fachübergreifende Kooperationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte (Auschwitz)</li> <li>• Religion (Glaube heute, Theodizee-Problem: Buch Hiob)</li> </ul> <p><b>Außerschulische Partner:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräch mit Imam, Priester, Pfarrer bzw. Pfarrerin;</li> </ul>

	<p>skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn.</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtfertigen eigene Entscheidungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK 2)</li> <li>• vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein(HK 3).</li> </ul>	<p>Besuch einer jüdischen, christlichen oder muslimischen Gemeinde</p>
--	--	--

Material zur Diagnose von Schülerkonzepten und zur Leistungsmessung:

- Schülermaterial M1: Fragekatalog zur Diagnose meiner eigenen Vorstellungen über Gottes Existenz
- Überprüfungsform C, B: Darstellung der zentralen Argumente für und gegen Gottes Existenz und Erörterung der Frage, ob der Glaube an Gottes Existenz mit überzeugenden Argumenten begründet werden kann.